

# Vogtländischer Anzeiger.

9. Stück.

Plauen, Sonnabends den 26. Februar 1814.

Ueber das naturgemäße Verhalten bei der jetzt herrschenden Krankheit.

Diese allgemein gefürchtete und in ihren Folgen so fürchterliche Krankheit ist Anfangs gewöhnlich das nicht, was sie erst später durch Vernachlässigung oder fehlerhaftes Verhalten wird, nämlich das Nervenfieber. Für diejenigen also, welche nicht sogleich Gelegenheit haben, einen geschickten Arzt zu Rathe zu ziehen, dürften wohl nachfolgende Rathschläge eines eben so tiefdenkenden als gelehrten und erfahrenen Arztes weder unwillkommen noch unnütz seyn. Das Uebel verräth sich gewöhnlich gleich anfangs durch Uebelkeit und Kopfschmerzen; dann säume man nicht, alsbald ein ganz gelindes Brechmittel zu nehmen, welches die Krankheit gewöhnlich sogleich im Entstehen wieder ersticht. Außerdem beobachte man noch folgendes: Man genieße keine hitzigen Getränke, als Wein, Brantwein, Kaffee u. dgl. auch wenig oder gar kein Fleisch; lege sich nicht gleich beim ersten Uebelbefinden, sondern zwingen sich zur Bewegung selbst in freier Luft, jedoch ohne Erkältung; lasse nicht zu stark einheizen, sondern erhalte einen mäßigen Grad der Wärme und immer

reine Luft durch öfteres Deffnen der Fenster; und trinke Kremor Tartari in Wasser oder eine Tasse Hollunder Thee, worin ein Theelöffel voll gereinigten Salpeters geschüttet worden, wenn man unnatürliche Hitze verspürt. Bei dieser einfachen Behandlung wird die Krankheit nicht leicht lebensgefährlich, sondern öfters schnell gehoben werden. Der Redakteur glaubt sich Gewissenshalber zu dieser öffentlichen Bekanntmachung verpflichtet, erinnert aber dabei wohlmeinend, daß man gleichwohl die ärztliche Hülfe so schnell, als möglich, suche, indem bei den verschiedenen Individuen Umstände vorhanden seyn können, die eine kräftigere Entgegenwirkung nöthig machen. Hiermit sollte bloß vor der gemeinlich gleich zu Anfang fehlerhaften Behandlung, besonders durch Hitze und erhitzende Mittel gewarnt werden.

Warum wieder Deutsch?

In N. 11 dieses Blatts vom Jahr 1807 gab ich auf eine Anfrage, warum ich das sonst gebrauchte Deutsch mit Deutsch vertauscht hätte? die Antwort in folgendem Epigram:

Es